

Auszug AT 2022-01

Der Pässemarathon 2021 war erfolgreicher denn je

Du hast dein Ziel erreicht

Trotz beschwerlicher Ausgangslage haben mehr Teilnehmer mehr Ziele in einer Saison angefahren, als je zuvor. Und in Sachen Frauenpower war der Pässemarathon 2021 einzigartig.

Autor: Stephan Fennel • Fotos: ATPM-Teilnehmer



Der ALPENTOURER Pässemarathon ist Lebensfreude pur.

Zu Beginn der Saison 2021 war noch nicht absehbar, ob und wie der ALPENTOURER Pässemarathon, der traditionell alle zwei Jahre von uns ausgerufen wird, durchführbar sein würde. Umso erstaunlicher ist das Ergebnis: Mehr als 800 Anmeldungen und über 170 Einsendungen machten diese Auflage zur erfolgreichsten ihrer Art. Aber es wurde noch besser ...

Gab es bisher stets einige Unentwegte, die sich übers Jahr verteilt auf die Jagd nach allen oder doch ziemlich vielen Zielen machten, so hat die Teilnahme in 2021 nicht nur in der Masse, sondern auch in der Breite stark zugelegt. Abgesehen von der Rekordzahl von 15 Marathonisten, die tatsächlich alle 100 Ziele (plus Sonderziel St. Corona am Wechsel) erreichten und dies auch mit Bildern belegten, konnten immerhin ein Viertel mindestens die Hälfte und mehr Zielpunkte als erledigt abhaken.

Zahlen sagen mehr als tausend Worte. Und so wurden am Ende in der Gesamt- abrechnung gut 90 000 Punkte



vergeben. Dazu wurden insgesamt 5 300 Anfahrten zu den auf neun europäische Länder verteilten Zielen gezählt. Allein die Top 15, die sich als Gesamtsieger das übervolle Podium des ersten Rangs teilen dürfen, haben

Unser Motto „Wir bewegen Biker“ trifft selten besser zu als beim ALPENTOURER Pässemarathon. So auch dieses Mal.

dazu je nach Aufteilung und Anreise zwischen 12 000 und 18 000 Kilometer abgspult. Jeder – versteht sich. Hochgerechnet kommen wir damit auf gut 800 000 Kilometer für das gesamte Teilnehmerfeld – und das sind nur die, von denen wir wissen. Erfahrungsgemäß nutzen viele Registrierte das Roadbook, um sich einen

schönen Sommer zu machen, lassen aber – leider – den Wettbewerb aus.

Dennoch: Unser Motto „Wir bewegen Biker“ trifft selten besser zu als beim ALPENTOURER Pässemarathon. So auch dieses Mal. Da standen Ziele in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Slowenien sowie erstmals in Luxemburg und der Slowakei im Programm.

Wie stets waren wir bemüht, die gesamte Bandbreite lohnenswerter POIs zu offerieren. Also fanden sich neben zahlreichen Pässen auch wieder Stichstraßen, Almen sowie kulturelle Objekte in der Liste wieder. Etwa die Kunstalm Verditz in Kärnten. Dort haben die Betreiber Katrin Liesenfeld-Jordan und Dirk Liesenfeld seit 2010

einen sehenswerten Skulpturenpark erschaffen, auf dem Werke junger Künstler bei freiem Eintritt inmitten der Naturlandschaft gezeigt werden. Von Afritz am See führt ein knapp fünf Kilometer langer Stich hinauf zur Almfläche. Nicht nur für Kulturinteressierte eine Abwechslung vom Touren-Einerlei. ▶



Außerdem soll euch der Pässemarathon in Länder und Regionen führen, die bisher nicht Teil eurer Planung waren. So war es für zahlreiche Marathonisti vor allem aus dem Süden das erste Mal, dass sie den

Harz ansteuerten. Oder Luxemburg. Einhellige Meinung zum kleinen Großherzogtum: Was hat dieses Land an feinen Motorradstrecken auf so kleinem Raum zu bieten!

Nicht minder überrascht zeigte sich manche/r von der Schönheit und Vielfalt der Slowakei. Da erging es euch nicht anders als uns vor wenigen Jahren, als wir erstmals die Tatra für eine umfangreiche Reportage erkundeten und uns bereits während der Tour fragten, warum wir nicht schon längst mal dorthin gereist waren.

Die majestätische Burganlage Spišský hrad fand bei euch genauso Anklang wie der Gebirgssee Nové Štrbské Pleso in der Hohen Tatra, das abgelegene Almgebiet von Martinské Hole oder die vielen kleinen Pässe in den diversen Gebirgszügen des Landes.

Wer am westlichen Ende der Zielpalette stöberte, fand sich dieses Mal weniger in den französischen Alpen, als vielmehr in den zentral gelegenen Cevennen oder dem Massif Central wieder – und konnte sich dort durchaus für so manche Streckenführung begeistern. Ein weiterer Beweis, dass es bei Bergstraßen nicht zwangsläufig auf die Höhe ankommt, wenn es um Fahrspaß geht.

Natürlich hatte auch dieser Pässemarathon seine Highlights – in vielerlei Hinsicht. So waren erneut Ziele dabei, die nicht ganz einfach zu erreichen sind. Fahrkünste erfordert etwa Lüsis. Das hoch über dem schweizerischen Walensee gelegene Berggasthaus ist nur über eine schmale Wegstrecke mit teilweise abenteuerlicher Steigung zu erreichen. Lohn der Angst sind die atemberaubenden Ausblicke.

Unter den Schotterzielen taten sich vor allem die italienischen hervor. Monte Tenchia / Monte Zoufplan sind zwar nur auf den letzten gut drei Kilometern unbefestigt zu erreichen, die zweite Hälfte davon aber mit zum Teil losem Geröll, faustgroßen und vereinzelt größeren Brocken auf dem ausgewaschenen,

vom Motorrad entfernt. Nach kurzer gegenseitiger Begutachtung gingen bzw. fuhren beide ihres Weges. Und Gerhard hat vor lauter Faszination nicht mal ein Foto machen können!

Fotos machen, das gehört zum Pässemarathon dazu. Die werden als Beweis fürs Erreichen der Ziele benötigt. Dumm nur, wenn man erst auf halber Strecke bemerkt, dass man da doch was vergessen hat. Das erging manchem so. Die Teilnehmer nahmen es sportlich: Dabeisein ist alles.

Eine ganz besondere Erwähnung sind uns dieses Mal unsere Teilnehmerinnen wert. Die machten 2021 nämlich ein Sechstel des Starterfelds aus – eine Zunahme von über 50 Prozent! Und nicht nur das, sie legten sich auch mächtig ins Zeug.

Zwei erreichten alle Ziele, die Italienerin Marta Guerra bereits zum wiederholten Male, „Rookie“ Sabine Rank dafür gleich auf Anhieb. Birgitt von Stein und Sonja Schorn – beide mit Partnern, aber auf eigener Maschine am

Start – kamen unter die Top 20, was bei 15 Erstplatzierten eine beachtliche Leistung ist. Und ein Viertel aller Ladys ließ es sich nicht nehmen, mindestens die Hälfte aller Ziele anzufahren. Das hatten wir so noch nie! Glückwunsch von der Redaktion.

Welch wundervolle Geschichten der Pässemarathon zu schreiben vermag, belegt die von Meinhard Bläse. 2019 war ihm irgendwo unterwegs ein Zielpunkt abhanden gekommen, Einer. Von 100. Knapp vorbei. Dieses Mal führte er penibel Buch und zählt mit seiner Husky 701 zu den Top 15. Das ist der Pässemarathon-Spirit: nicht aufgeben, mitmachen! ◀

Ein weiterer Beweis, dass es bei Bergstraßen nicht zwangsläufig auf die Höhe ankommt, wenn es um Fahrspaß geht.

schmalen Weg. Dennoch nahmen sogar Teilnehmer-Paare das Ziel in Angriff – und erreichten es auch.

Als besondere Herausforderung erwies sich auch der Col Vidal. Nach den schon sehr engen Spitzkehren des Asphaltabschnitts erwartet die Bezwingler noch eine ca. 3,4 Kilometer lange reine Natursteinstraße. Und dann steht oben angekommen eine ganze Herde Kühe irritiert schauend auf dem Gemäuer des alten Forts ...

Ein Erlebnis der ganz anderen Art hatte Gerhard Lintschinger zu melden: Bei der Anfahrt zum slowenischen Ziel Ribniška koča traf er auf einen Wolf, gerade mal zehn Meter



Für das Beweisselfie von Mensch, Motorrad und Zielpunkt war manch merkwürdige Verrenkung nötig.



Rangliste Top-100

Aufgeführt sind die ersten 100 Plätze beim ALPENTOURER Pässemarathon 2021. Die vollständige Übersicht gibt es auf ALPENPAESSE.DE im Netz.

Rang	Name	Punkte	Ziele
1	Marta Guerra	1711	101
1	Sabine Rank	1711	101
1	Andreas Bauer	1711	101
1	Ralf Beckmann	1711	101
1	Meinhard Bläse	1711	101
1	Jörg Emmers	1711	101
1	Kurt Gussnig	1711	101
1	HP Mettendorf	1711	101
1	Ernst Metzker	1711	101
1	Helmuth Neumann	1711	101
1	Heinrich Schorn	1711	101
1	Peter Schwaiger	1711	101
1	Tim Steinbächer	1711	101
1	Stefan Szmolyan	1711	101
1	Frank Wamsganz	1711	101
16	Volker Bub	1508	90
17	Klaus Salat	1486	89
18	Birgitt von Stein	1464	86
18	Hermann von Stein	1464	86
20	Sonja Schorn	1367	82
21	Christian Singethan	1284	76
22	Andreas Remiorz	1258	73
23	Wolfgang Kouker	1236	76
24	Willy Kirschitz	1229	76
25	Bernd Klotz	1221	74
26	Falk Preusche	1178	70
27	Stefan Wild	1131	66
27	Heinz Joachim Wirths	1131	67
29	Fleur-Cathrin Bauer	1117	68
30	Karl-Heinz Müller	1114	67
31	Karlheinz Thomann	967	58
32	Eberhard Sonneborn	926	54
33	Heike Dieber	924	55
33	Alexander Gstrein	924	55
35	Joachim Fischer	918	54
35	Robert Tesnau	918	54
37	Melanie Hergarten	914	54
38	Detlef Merchel	884	53
39	Robert Scholz	865	50
40	Bruno Schefer	825	48
41	Alex Kalhammer	775	44
42	Kathrin Flühr	760	46
43	Alexander Petzig	750	44
44	Thomas Wilke	746	44
45	Ěrdna Ldierk	742	44
46	Filippo Porcelli	739	47
47	Alexander Henke	731	44
48	Maria Schwaiger	711	43
49	Frank Ude	704	41
50	Walter Göth	667	38

Rang	Name	Punkte	Ziele
51	Rainer Reichenauer	659	38
52	Daniel Reupsch	643	38
53	Rudi Edinger	628	37
54	Herbert Eichmann	624	37
55	Gerald Meier	618	37
56	Oliver Abraham	610	35
57	Irene Heberle	591	34
58	Birgit Buck	585	35
59	Sandra Trauner	557	32
59	Franz Trauner	557	32
61	Michael Hacksteiner	541	31
62	Moritz Mahler	529	32
63	Robert Kränzlein	519	32
64	Uwe Hölscher	516	31
65	Barbara Poetzsch	514	31
65	Rüdiger Poetzsch	514	31
67	Hermann Kastl	489	28
68	Elke Stepper	454	28
69	Erich Wirth	453	26
70	Wojtek Bartoschewski	443	26
71	Klaus Willam	439	25
72	Oliver Marktler	432	25
73	Adelheid Besser	429	25
74	Wolfgang Dersch	409	25
75	Horst Walter	384	22
76	Gerhard Lintschinger	379	23
77	Michael Theiler	377	24
78	Florian Tiefnig	365	21
79	Yvonne Hofmeister	352	20
80	Georg Sandkühler	350	21
80	Bummelwilli	350	21
82	Marcel Ziemer	335	21
83	Michael Schmid-Haslbeck	310	18
84	Thomas Köck	302	17
85	Maik Ludzay	297	18
86	Christina Kaufmann	294	16
86	Hans Jürgen Kaufmann	294	16
88	Werner Lonsdorfer	277	17
89	Wolfgang Henne	274	15
90	Werner Hesse	273	17
91	Kurt Hitz	264	16
92	Ingrid Gundert	260	14
93	Mathias Gilgen	255	15
94	Andreas Erny	252	15
95	Jürgen Zenk	250	15
95	Karsten Schmidt	250	15
97	Jürgen Schaffer	249	15
98	Bernhard Schenk	248	14
98	Christian Waibel	248	14
98	Daniel Waibel	248	14